

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung.....	1
1.	Gesellschaftsstruktur und Semantik.....	15
2.	Zum Aufbau.....	27
3.	Ästhetische Utopien.....	29
3.1.	Utopie als Gattungszitat.....	29
3.2.	Ästhetische Utopien und Utopien des Ästhetischen ...	32
3.3.	Historizität des utopischen Denkens: Zeitgenössische Wandlungsprozesse der Utopie – Die Zeitutopie als zeitgenössische semantische Strategie.....	36
II.	Zwischen Kunst und Krieg: Arnims Lebenswelt im Spiegel von Briefen und Aufsätzen.....	40
1.	Phänomenologie und Ideologie: Zwischen Beschreibung und Bedeutung des Krieges.....	41
1.1.	Krieg als »moralische Anstalt«: Eine Utopie des Krieges?	47
1.2.	Der Krieg als gemeinschaftsbildende Kraft.....	53
2.	Kunst und Krieg als effektive und legitime Mittel der Politik	55
2.1.	Utopien des Ästhetischen im Kontext des <i>Wintergartens</i>	55
2.2.	Patriotische Verpflichtung und Bewährung: Die Konzepte Dichter/Held im situativen Abgleich ...	60
III.	<i>Von Volksliedern</i>	64
1.	Der Niedergang der Zeit: Ursachen und Folgen der Französischen Revolution.....	64
2.	Textfortschreibung im <i>Wunderhorn</i> und im <i>Wintergarten</i> ...	71
3.	Die Utopie des Ästhetischen: Volkslieder als Medikation – <i>Der Wintergarten</i> als Anschlußprojekt zum <i>Wunderhorn</i> ...	74
4.	Die bedingte individuelle Verfügbarkeit von Geschichte: »Consiliis hominum pax non reparatur in orbe«.....	79

IV.	Parallelen des <i>Wintergartens</i> zu den <i>Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten</i>	84
1.	Volk, Geselligkeit und ästhetische Erziehung in den <i>Unterhaltungen</i>	84
2.	Die <i>Unterhaltungen</i> als struktureller Prätext des <i>Wintergartens</i>	97
V.	<i>Der Wintergarten</i> : Gemeinschaft und Individualität	102
1.	Die Rahmenhandlung im <i>Wintergarten</i>	106
2.	»Historisch-romanto-völkero-liederischen Sachen«: Das »Volk« als Zielutopie	109
2.1.	Das »Volk« in <i>Von Volksliedern</i>	109
2.2.	Das »Volk« als Zielutopie: Preußen oder Deutschland? ..	120
2.3.	Der <i>Wintergarten</i> als internationale Novellensammlung zur Hebung des »deutschen« Volkstums	122
2.4.	Die anachronistisch konzipierte Erreichbarkeit von Gemeinschaft in <i>Von Volksliedern</i>	128
3.	Die Kommunizierbarkeit von Individualität	138
3.1.	Individualität und Liebe: Liebe als symbolisch generalisiertes Kommunikationsmedium	138
3.1.1.	Die Liebesgeschichte des Kanzlers Schlick und der schönen Sienerin: Eurial und Lukrezia	145
3.1.2.	Albert und Concordia	156
3.1.3.	Altdeutsche Landsleute: Arbogast von Andelon und Elisa von Portugal, Albrecht von Werdenberg und Amisa von Ponazari	168
3.1.4.	Mistris Lee	174
3.1.5.	»Der Durchbruch der Weisheit«	182
3.2.	Die zeitutopische Dimension der Liebe in der Rahmenerzählung: Liebe als symbolisch generalisiertes Kommunikationsmedium und/oder als Ausgleichsmedium im Zeichen einer symbolisch zeitutopischen Konstruktion	188
4.	Utopische Manifestationen – Vom abgeschotteten Provisorium zur ästhetischen Antizipation	198
4.1.	Die ästhetische Antizipation in der <i>Päpstin Johanna</i> ...	205
5.	Die utopisch-anachronistische Konzeption des <i>Wintergartens</i>	209
6.	Die Utopie des Ästhetischen im <i>Wintergarten</i>	220
6.1.	Die Ambiguität der Utopie des Ästhetischen	220
6.2.	Wahre vs. betrügerische Kunst	224

6.3.	Die additiv-komplementäre Präsentation von Kunst und Krieg: Die Figuren in der Rahmenhandlung und den Erzähleinlagen	226
6.3.1.	Ariel	226
6.3.2.	Nelson und Meduse	232
VI.	Das Anton-Fragment	236
1.	Der neue Fokus auf die Individualitätsthematik im Kontext des Entwicklungsromans	236
1.1.	Die Individualutopie: Bildung als zeitutopischer Ausgleichsprozess mit der Gesellschaft	238
2.	Anton-Fragment im Kontext der Forschung	247
3.	Abenteuergeschichte und Individuationsprozess: Entwicklungselemente im Ur-Kronenwächter-Text	251
3.1.	Anna, Susanna und die zärtliche Gestalt: Ausgangs- und Zielkonstellation	255
3.2.	Anton und die Kunst	266
3.3.	Antons Bildungsweg zwischen Schicksal und Intrigen, individueller Freiheit und charakterlicher Determination	270
4.	Der Nachtrag: Skizzen zum Inhalt der ›Bildungs‹-Utopie ...	275
4.1.	Antons Vollendung als »Vermählung mit Susannen« ..	282
5.	Die Bildungsthematik als Anweisung auf die Zukunft: Die Interferenz zwischen Roman-Fragment und Nachtrag ..	285
5.1.	Utopie des Ästhetischen	286
6.	Zyklische Aspekte des Geschichtsbildes im Anton-Fragment	287
VII.	<i>Die Kronenwächter</i>	291
1.	Geschichte und Geschichtsrezeption im <i>Wintergarten – Dichtung und Geschichte</i> : Die Einleitung zu den <i>Kronenwächtern</i>	295
1.2.	Verfügbarkeit und Lesbarkeit der historischen Welt ...	303
2.	Das erste Buch der <i>Kronenwächter</i>	307
2.1.	Das erste Leben als sabotiertes Märchen	311
2.2.	Apollonia	313
2.3.	Das Handelshaus	315
2.4.	Annäherung an die utopische Zielkonstruktion	320
3.	Das zweite Buch: Die invertierte Utopie	322
3.1.	Die künstliche Fortsetzung der Ausgangsposition: »Weil der Plan schon hier erfüllet« (KW 106)	322

3.2.	Apollonia und Anna: Die Doppelbindung	325
3.3.	Von der märchenhaften Selbstläufigkeit zur selbstbe- wußten Setzung: Annäherungen an den historischen Roman	328
3.3.1.	Das Brunnenprojekt: Zwischen Warnung und Verführung	328
3.3.2.	Politische Bestrebungen Bertholds: »Der Mensch denkt und Gott lenkt«	330
4.	Die invertierte Zeitutopie.	338
4.1.	Die utopische Struktur des <i>Hausmärchens</i>	338
4.2.	Die Negation zeitutopischer Entwicklungsstrukturen in den <i>Kronenwächtern</i>	342
4.3.	Stagnation der zeitutopischen Konzeption des <i>Hausmärchens</i>	343
5.	Die ästhetische Utopie und die Utopie des Ästhetischen	347
6.	Der Krieg im Bedeutungsnetz der Texte und der Wandel der ästhetisch vermittelten Utopien und der Utopien des Ästhetischen: Vom Kriegsappell zum Krieg als Symbol innerhalb der Handlung	353
6.1.	Kampf und Krieg im Anton-Fragment und in den <i>Kronenwächtern</i>	354
7.	<i>Seltsames Begegnen und Wiedersehen</i> und der <i>Tolle Invalide</i> im Kontext der <i>Kronenwächter</i>	357
VIII.	<i>Die Kronenwächter</i> und <i>Die Einquartierung im Pfarrhaus</i>	362
1.	Die gescheiterte Familienzusammenführung als asymptotische Annäherung an eine implizite utopische Konstruktion in der Druckfassung der <i>Einquartierung</i>	363
2.	<i>Einquartierung im Pfarrhaus</i> im Kontext ihrer Vorstufen: Inhaltliche Verschiebungen	366
IX.	Über die Potentialität der Kriegszeit: Die Welt im Sprung.	371
X.	Literaturverzeichnis	379
1.	Verwendete Abkürzungen	379
2.	Primärliteratur	380
3.	Forschungsliteratur	383